

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 17

Artikel: Kleine Irrtümer
Autor: Spitzer, Harald
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487045>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Restaurant
ST. JAKOB**
Zürich
am Stauffacher
Telefon 23 28 60
Tram 2, 3, 5, 8, 14

Das gute Speise-Restaurant
mit der Stehbar
Bistro
f. „Schnellzugs“-Bedienung
SEPP BACHMANN

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seesaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Narrenschiff

654

ist der Titel einer satirischen Dichtung aus dem Jahre 1494 von Sebastian Brant. Mit zahlreichen Holzschnitten, beschreibt der Verfasser ein Schiff, das mehr als hundert Narren, Büchernarren, Modenarren usw. mit sich führt, die der Dichter einzeln charakterisiert. Autonarren, Briefmarkennarren und andere mehr kannte man damals noch nicht und selbst Teppichnarrinnen und -narren waren Brant noch fremd, obwohl gerade diese doch recht sympathisch erscheinen. Sie können in Zürich ihre Gelüste nach echten Teppichen bei Vidal an der Bahnhofstraße befriedigen.



Für
festliche Anlässe
heimgeliche,
antike Lokale

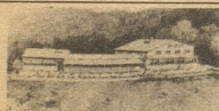


Zunft Haus zu Safran Basel
Gerbergasse 11, im Zentrum der Stadt
zwischen Hauptpost und Marktplatz
Das Gourmet-Stübl
Die heimelige Taverne
Tel. 222 79 Der neue Pächter: J. Jenny

Die besten Weine von
**NEUCHÂTEL
CHÂTENAY**
seit 1796



Canova
Gediegen - originell - angenehm
Tessiner- u. Ital. Spezialitäten, Apéro-
Bar im Hotel Seehof-Boilerlei ZÜRICH
Schiffhändelpl. 26 Tel. 32 18 27 u. 32 19 54
Just try it once - and it will become a habit



**Wirtschaft
„Zur Waid“**
Weit und breit
Nichts Schöneres als die „Waid“

Zürich Tram 7 bis Bucheggpl. Tel. 26 25 02 Karl Grau



FRIGORREX ist Meister
über alle Kältegeister
FRIGORREX AG. LUZERN

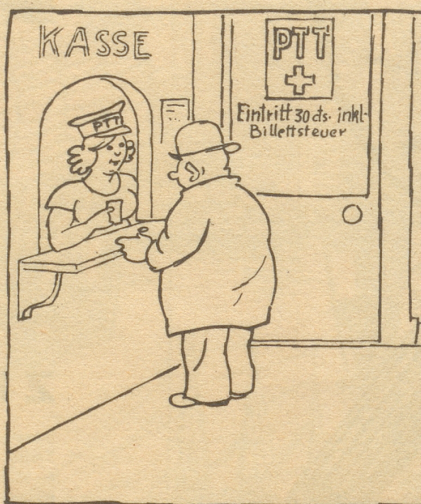
Die PTT muß dem Bund Geld liefern



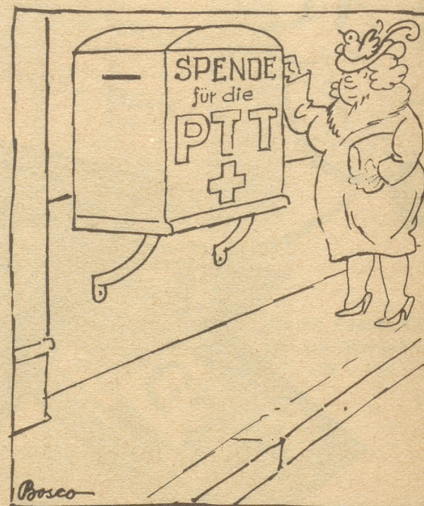
darum wurden die Posttarife erhöht,



und die neue Preisliste wird nicht gratis abgegeben, wie in andern Geschäften — man muß sie kaufen.



Sollten diese Maßnahmen nicht genügend einbringen, könnte man Eintrittsgelder in die Postbüros verlangen —



auch auf die Mildtätigkeit der Bürger könnte man bauen, und Sammelkästen anbringen für die arme PTT.

Kleine Irrtümer

Erzählt von Harald Spitzer

Die Büchse

München. Man sucht schon seit Monaten nach einem Filmstoff. Endlich kommt einem Dramaturgen die Idee: «Wie wäre es mit der „Büchse der Pandora“?»

Der Produzent schlägt sich befreit auf die Schenkel: «Menschenskind, großartig, Jagdfilme sind jetzt sogar sehr gefragt!»

Käthchen

München. Der Produktionsleiter hat Kleist gelesen. Er ist Feuer und Flamme: «Ich möchte das „Käthchen von Heilbronn“ verfilmen!»

Der Dramaturg: «Leider arbeitet die Konkurrenz schon daran!»

Der Filmgewaltige überlegt: «Ist das „Aennchen von Tharau“ frei?»

Victor Hugo

«Victor Hugo» heißt ein bekanntes Restaurant in Los Angeles.

In Hollywood wird ein Manuskript nach einer Idee des französischen Dichters eingereicht.

Der Direktor liest es und brüllt begeistert: «Schreiben Sie sofort diesem Victor Hugo nach Los Angeles, daß er sein Restaurant verkaufen soll; wir stellen ihn als Dramaturgen an!»

Der Titel

Der Titel ist beim Film zweifellos wichtig. Es gibt zugkräftige und schwache Titel. Aber darauf allein kommt es schließlich auch nicht an. Mancher Kauz freilich ist anderer Meinung.

Berlin. Der Direktor zum Filmautor: «Mir ist ein fabelhafter Titel eingefallen: „Helm ab zum Gebet!“ Sie können schreiben, was Sie wollen, es darf nur kein Militärfilm sein ...!»